HOKKAIDO UNIVERSITY

Title	日本産てんぐすけば亞科の研究
Author(s)	松村, 松年
Citation	札幌博物学会会報, 3, 99-113
Issue Date	1910-10-02
Doc URL	https://hdl.handle.net/2115/60833
Type	journal article
File Information	Vo.3_009.pdf

Hokkaido University Collection of Scholarly and Academic Papers : HUSCAP

日本産てんぐすけば亞科の研究

松　村　松　年

MONOGRAPHIE DER DICTYOPHORINEN JAPANS.

VON

PROF. S. MATSUMURA.

Im Jahre 1896 hat Herr P. Uhler in "Proceedings of United States national Muesum" zwei Dictyophorinen aus Japan, nämlich *Dictyophora inscripta* Wk. und *Orthopagus lunulifer* Uhl. veröffentlicht.

1900 habe ich in der "Entomologische Nachricht" eine neue Gattung und eine neue Art *(Cixiopsis punctatus)* publiziert. Ferner habe ich 1906 auch in meinem "1000 Illustrated Insects of Japan" noch 2 andere Arten (*Dictyophora ishidæ* Mats. und *D. tengi* Mats.) beschrieben.

Seit dem gibt es keine Beschreibung der *Dictyophorinen* Japans.

Bei genauer Untersuchung der japanischen *Dictyophorinen* habe ich im ganzen 12 Arten, welche unter 6 Gattungen zerfallen, gefunden, und hier möchte ich ihre Beschreibung veröffentlichen.

Die folgenden sind die sämmtlichen *Dctyophorinen*-Arten Japans:

(1) *Cixiopsis punctatus* Mats.
(2) *Tengu lla mitsuhashii* Mats. (n.g. et n.sp.)
(3) *Anagnia splendens* Germ.
(4) *Tenguna Watanabei* Mats. (n.g. n.sp.) (Formosa)
(5) *Dictyophora tengi* Mats.
(6) „ *sinca* Wk. (Formosa)
(7) „ *maculata* Mats. (n.sp.)
(8) „ *okinawensis* Mats.
(9) „ *nakanonis* Mats. (n.sp.)
(10) „ *fuscovittata* Mats. (n.sp.) (Formosa)

(11) *Saigona ishidæ* Mats. (n.sp.)

(12) , *gibbosa* Mats. (n.sp.) (Formosa)

Unter obigen Arten sind (3), (5), (6) und (7) schädlich für Reis- und Zuckerrohrpflanzen.

Da sämmtliche Arten in meinen Laboratorium aufbewahrt sind, nehme ich sehr gern anderen Cicadinen dafür in Tausch.

Subfamilie Dictyophorinæ.

Kopf in einem mehr oder weniger lang cylindrischen oder konischen Fortsatz vorgezogen. Augen kugelig oder eiförmig, hinter den Augen mit einer Ocelle. Stirn lang, mit 3 Kielen. Decken meistens länger als der Hinterleib, mit 3 Längsnerven, am Clavus ohne Körnchen, Clavalnerv mündet in den Schlussrand, im Apicalteil bildet Adernetz. Beine lang, an den Hintertibien mit kräftigen Dornen, Hintertarsen an der Basis ohne beweglichen Dorn.

Diese Subfamilie unterscheidet sich gleich von den anderen durch den verlängerten Scheitel und den in den Schlussrand mündenden Clavalnerv.

Uebersicht der Gattungen.

1. Vorderschenkel nahe der Spitze unten mit einem Dörnchen. 2
– Vorderschenkel ohne Dörnchen. 4
2. Seitenlappen des Pronotums hinter den Augen jederseits mit 2 vollständigen Längskielen 3
– Seitenlappen des Pronotums mit einem vollständigen Längskiel. ..... 1. *Saigona* Mats.
3. Beine lang, Vorderschenkel schmal, nicht blattartig erweitert. ..... 2. *Tenguna* Mats.
– Beine kurz, Vorderschenkel breit, blattartig erweitert. ..... 3. *Anagnia* Stål.
4. Scheitel länger als zwischen den Augen breit ..... 5.
– Scheitel kürzer als zwischen den Augen breit ..... 4. *Cixiopsis* Mats.
5. Decken glashell. ..... 5. *Dictyophora* Germ.
– Decken subhyalin, an der Spitze matt. ..... 6. *Tenguella* Mats.

Gatt. **1. Cixiopsis Mats.**

Ent. Nach. p.207. (1900).

Scheitel gross, breiter als lang, vorn rechtwinkelig, die Seiten am Beginn der Seitenkiele der Stirn vorstehend, der Hinterrand gebogen, der Randkiel nicht hoch, der Mittelkiel deutlich; Stirn lang, ziemlich flach, ein wenig schmäler in der Mitte, 3 deutliche Kiele, die Seitenkiele den Clypeus nicht erreichend, an der Spitze mit dem Mittelkiel in einem Punkt vereinigt, Seitenkiele blattartig; Clypeus kurz, mit Mittelkiel und Seitenkielen; Rostrum den Hintercoxen erreichend, Augen eiförmig, der verjüngte Pol nach hinten und unten ein wenig ausgebuchtet, Pronotum vorn abgerundet, hinten winkelig gebuchtet, mit Mittellängskiel und zwei mit dem Vorderrande verschmolzenen Kielen, die Seitenkiele nach aussen etwas gebogen. Flügeldecken bei der Macropterenform viel länger als der Hinterleib, glashell, die 3 Sectoren durch zahlreiche, ein dichtes Adernetz bildende Quernerven verbunden, die Clavalnerven bei $\frac{2}{3}$ des Clavalfeldes vereinigt, nahe der Clavalspitze mündend. Der erstere Sector der Flügel mündet in den Flügelrand vor der Spitze und entsendet einen gegen die Spitze gegabelten Zweig. Hintercoxen mit einem dicken Dorn, Hinterschienen mit 4 kräftigen Dornen, Hintertarsen an der Wurzel kurz, eben so lang wie das Klauenglied. Bei der Brachypterenform Decken etwas länger als der Hinterleib, subhyalin, Adernetz schwach vortretend.

1. Cixiopsis punctatus Mats.

Cixiopsis punctatus Mats. Ent. Nach. Cerl. p.208, 1909; 1000 Insects of Japan, 11, p.47, Pl. XXI. fig. 8, 1904.

Macropt. Pechschwarz, Kopf, Pronotum und Abdomen heller, das 2te und das letztere gelblich punktiert. Scheitel so lang wie das Pronotum, querrunzelig. Antennen gelblich. Stirn fein querrunzelig, an den Seiten gelblich punktiert, an der Spitze gelb. Pronotum mit 2 einstochenen Punkten. Schildchen querrunzelig, die Kiele heller. Decken 2mal so lang wie das Abdomen, hyalin, an der Basis bräunlich, Nerven hellbräunlich, am Spitzendrittel Adernetz bildend. Beine gelblich, fein haarig, die Spitze der Vorder- und Mittel-Schienen sowie auch die Coxen braun, Klauen schwarz, deren Spitze castanienbraun.

Brachypt. Einfarbig schmutziggelb, vorn und hinter den Augen bräunlich gefleckt, Schildchen in der Mitte der Länge nach hellbräunlich. Decken so lang oder ein wenig länger als das Abdomen, subhyalin, von der Grundfarbe, Adernetz

undeutlich oder viele weniger. Meso- und Meta-Pleuræ dunkel oder dunkel gefleckt. Hinterleib grau, gelblich punktiert.

♂. Genitalsegment sehr gross, von hinten gesehen länglichoval. Genitalplatten lang aufgebogen, an der Basis schmal, plötzlich gegen die Spitze quadratisch verbreitert, am Hinterrande schief abgerundet, oben am Basalrande mit einem Zähnchen, Afterröhre klein, hinten dreieckig erweitert.

♀. Genitalplatten schmal, konisch, an der Spitze schmal abgerundet, Legescheide lang, an der Spitze mit 4 hellbräunlichen Zähnchen.

Länge: ♂ 5.5, ♀ 7 mm.; bis zur Spitze der Elytren ♂ 7.5, ♀ 9 mm.

Fundort: Sapporo, Aomori, Towada und Gifu, gesammelt in zahlreichen Exemplaren auf Pteridis-Arten vom Verfasser.

Gatt. **2. Anagnia Stal.**

Stett. Ent. Zeit. XXII. p.149 (1861); Hem. Afric. IV. p.151 (1866); Atkin. Hom. Ind. p.24, (1885).

Scheitel 2mal so lang wie zwischen den Augen breit, am Hinterrande spitzdreieckig ausgerandet, mit 3 Längskielen. Stirn fast 4mal so lang wie breit, mit einem bis auf den Clypeus verlängerten Mittelkiel und jederseits einem bis zur Stirnspitze verlaufenden Seitenkiel. Augen kugelig, Pronotum zwischen den Augen stark spitzwinkelig vortretend, hinten stumpfwinkelig ausgerandet, in der Mitte mit einem scharfen Mittelkiel, an den Seitenlappen hinter den Augen jederseits mit 2 Längskielen, Schildchen mit 3 Längskielen. Decken länger als der Hinterleib, glashell, die 3 Sectoren bilden durch wiederholte Teilung und durch zahlreiche Quernerven am Ende der Decken ein mehr oder weniger dichtes Adernetz. Der erstere Sector der Flügel mündet in den Flügelrand vor der Spitze und entsendet einen gegen die Spitze ungegabelten Zweig. Der 2te Sector gegabelt, durch Quernerven mit den Aesten des dritten Sectors verbunden. Der dritte Sector gabelig geteilt, der innere Ast einfach, der äussere geteilt. Hinterhüften mit einem zuge spitzten Zahn. Hinterschienen mit 6 kräftigen Dornen.

1. Anagnia splendens Germ.

Flata splendens Germ. Thon. Arch. 11, 2, 48 (1830).

Pseudophana splendens West. Trans. Ent. Soc. XVIII. p.151 (1841).

Dictyophora indiana Wk. Cat. B. M. p.310 (1851).

Anagnia splendens Stål. Stett. Ent. Zeit. XXII. p.149 (1861); Mats. 1000 Insects

of Japan 11. p.51, pl. XXI, fig. (1904).

Orthopagus lunulifer Uhl. Proc. Nat. Mus. U. S. A. p.279 (1896); Mats., Ent. Nach. Berl. p.209 (1900).

Hellschmutziggelb. Scheitel dunkel, zweimal so lang wie breit, in der Mitte mit 2 länglichen und an der Basis mit 2 crescentförmenen, gelblichen Strichelchen. Stirn an den Seiten bräunlich gefleckt, die Kiele golden schimmernd. Clypeus an der Spitzenhälfte und Labrum die Basis ausgenommen dunkel, Pronotum grau, gelblich gefleckt. Schildchen in der Mitte jederseits mit einem dunklen Punkte, an der Spitze blassgelblich. Decken hyalin, 2mal so lang wie das Abdomen, die Nerven hellgelblich, ein Fleck am Randmal und ein länglicher Bogenfleck, an der Spitze bräunlich bis schwärzlich, am Schlussrande bräunlich. Flügel an der Spitze mit einem bräunlichen Flecken. Beine hellgelblich, Schenkel bräunlich, gelblich gefleckt, Schienen mit 3 bräunlich gleich entfernten Flecken. Vorder- und Mitteltarsen bräunlich, Hintertibien blassgelblich, mit 6 schwarzen Dornen, deren Basis auch schwärzlich gestrichelt. Brust gelblich, bräunlich gefleckt. Hinterleib schwärzlichbraun, gelblich punktiert. Bei einigen Exemplaren ganz hell gefleckt.

♂ Genitalplatten oblong, an der Spitze abgerundet, in der Mitte der Länge nach ausgefurcht, in der Mitte des Oberrandes mit einer rundlichen, an den Seiten je mit einem schwärzlichen Dörnchen versehenen Vorragung. Afterröhre von hinten gesehen rundlich, unten gerade und bräunlich gerandet.

♀ Genitalplatten fast conisch, an der Spitze schmal abgerundet. Afterröhre schwärzlich, im Umfang länglichoval.

Länge: ♂ 9, ♀ 10 mm.; bis zur Spitze der Elytren ♂ 11, ♀ 14 mm.

Fundort: ganz Japan (ausser Hokkaido) und Formosa.

Sonstige Fundorte: China, Halay, Philippinen, Ceylon, Bombay, Java.

Sie sind sehr häufig auf niedrigen Gramineen-Pflanzen und zwar schädlich für Reis- und Zuckerrohr-Pflanzen.

Gatt. **3. Tenguella n. g.**

Der Form nach *Dictyophora* Germ. ähnlich, weicht aber in folgenden Eigenschaften ab:

1. Scheitel breit, Mittelkiel an der Basis sehr breit. Stirn fast 3 mal so lang wie breit, die Seitenkiele an der Spitze undeutlich, an der Spitze abgerundet.
2. Pronotum auf der Oberfläche mit einem Längskiel, auf den Seitenlappen hinter den Augen jederseits mit 2 vollständig seitlichen Kielen.

3. Mesonotum am breitesten.
4. Decken schmal, lang, den von gleicher Breite, subhyalin, an der Spitze undurchsichtig. (*Tengu* ist einer von japanischen Götter, welcher durch seine lange Nase berühmt ist).

Tenguella mitsuhashii n. sp.

Dunkelgrün. Scheitel mehr als 2mal so lang wie breit, zwischen den vordern Augenrändern am breitesten, Clypeus an der Spitze und Labrum braun, Rostrum die Mitte der Hintercoxen erreichend. Tegulæ und Decken hellbräunlich, fein quergerunzelt, Nerven von der Grundfarbe, am Apicaldrittel dunkler, Randmal bräunlich. Beine schmutziggelb, bräunlich gestreift. Hintertibien mit 5–6 schwarz zugespitzten Dornen. Hinterleib am Bauch dunkel, gelblich punktiert, am Rücken dunkel, gelblich punktiert, am Rücken hellschmutziggelb, mit schwärzlichen Fleckenreihen.

♂ Genitalplatten lang, 4mal so lang wie breit, in der Mitte etwas verschmälert, an der Spitze abgerundet, an der Seite je mit einer schwarz zugespitzten Vorragung, letztes Bauchsegment an den Seiten nach hinten stark dreieckig verlängert, Afterröhre im Umfang oval, Afterstielchen schmal, hellbräunlich.

♀ Genitalplatten länglich, in der Mitte mit einer Längsfurche, an der Spitze mit einem bräunlichen Fortsatz, Afterröhre breit oval.

Länge: ♂ 8, ♀ 9 mm.; bis zur Spitze der Elytren ♂ 12, ♀ 13 mm.

Fundort: 2 ♂ Exemplare (Kawasaki), gesammelt ven Herrn S. Mitsuhashi, 3 ♀ (Kumamoto) von Herr. H. Kawamura und 1 ♂ Tateyama vom Verfasser.

Tenguna n. g.

Der Form nach *Dictyophora* Germ. sehr ähnlich, es weicht aber folgenderweise ab.:

1. Scheitel am Hinterrande rechtwinkelig ausgerandet.
2. Rostrum sehr lang, bis zum 4. Abdominal-Segment reichend.
3. Pronotum zwischen den Augen rechtwinkelig vortretend, auf der Oberfläche ein scharfer Mittelkiel, auf den Seitenlappen hinter den Augen jederseits 2 Längskiele. Schildchen mit 3 Längskielen, die seitlichen Kiele gegen die Spitze stark convergierend.
4. Decken fast wie bei *Dictyophora*, nur der Clavalnerv $\frac{2}{3}$ des Clavalfeldes gagabelt.

5. Beine schmäler und länger, nahe der Spitze des Vorderschenkels unten mit einem Dörnchen.

Diese ist auch der Gattung *Metaurus* Stål etwas ähnlich.

1. Tenguna Watanabei n. sp.

Gelblich bis gelblichgrün. Scheitel kurz, die zwischen den Augen liegenden Seitenkiele parallel, dann plötzlich verengt und allmählig gegen die Spitze hin zugespitzt, deutlich kürzer als das Pro-und Meso-notum zusammen, Mittelkiel deutlich, von der Seite gesehen conisch, etwas nach oben aufgerissener Stirn von der Grundfarbe, zwischen den oberen Augenrändern am breitesten, in der Mitte etwas verschmälert. Pro-und Meso-notum von der Grundfarbe. Decken hyalin farblos, Nerven bald gelblich und bald grünlich, Randmal grünlichgelb getrübt, von 3 Quernerven gebildet, Brust, Hinterleib und Beine einfarbig von der Grundfarbe, Hinterschenkel an der Spitze mit einem schwärzlichen Fleck, Vorder-und Mitteltarsen hellgelblich: Klauenglieder an der Spitze und die Klauen bräunlich.

♀ Genitalplatten lang, an der Basis breit, gegen die Spitze hin allmählig verschmälert, in der Mitte der Länge nach tief gefurcht, an der Spitze abgestutzt und mit einem langen Zahn; Afterröhre im Umfang oval, am Unterrande flach ausgebuchtet, Afterstielchen an der Spitze schwärzlich.

Länge: ♀ 11 mm.; bis zur Spitze Elytren 16 mm.

Fundort: Formosa (Hoppo, Horisha, Shinsha, Koannania), gesammelt in 5 ♀ Exemplaren von Verfasser.

Diese sonderbare Art ist dem verstorbenen Oberpolizist Kamesak Watanabe, welcher für mich zahlreiche andere Cicadinen gesammelt hat, gewidmet!

Der Form nach *D. multireticulata* Muls. etwas ähnlich, der Scheitel aber viel schmäler.

Gatt. 4. Dictyophora Germ.

Germ. Silb. Rev. Ent. p.175 (1833); Fieb Cicad p.357 (1875); Melich. Cicad. Mittel-Eur. p.33 (1896).

Scheitel schmal, in eine mehr oder weniger lange stumpfe Spitze verlängert, mit 3 Längskielen, Stirn sehr lang, schmal, mit einem bis auf den langen Clypeus verlängerten Mittelkiel und jederseits mit einem bis zur Stirnspitze verlaufenden Seitenkiel. Augen eiförmig, mit der schmäleren Spitze nach vo n, in einer Ausbuch-

tung des Halsschildes sitzend.

Pronotum zwischen den Augen etwas vortreten, hinten winkelig ausgeschnitten, die Seiten lappenartig nach vorn und unten vorspringend, auf der Oberfläche drei Längskiele, auf den Seitenlappen hinter den Augen jederseits drei seitliche Längskiele, Schildchen mit 3 Längskielen. Die Kiele des Pronotum und Schildchens liegen in einer Linie. Decken länger als der Hinterleib, glashell, die drei Sectoren bilden durch wiederholte Teilung und durch zahlreiche Quernerven am Ende der Decken ein mehr oder weniger dichtes Adernetz. Der erste Sector der Flügel mündet in den Flügelrand vor der Spitze und entsendet einen gegen die Spitze gegabelten Zweig, vor der Gabel ein kurzer Quernerv zum Aussenrande. Der zweite Sector ist gegabelt, die Gabeläste wiederum gabelig geteilt und vor der Gabelung durch Quernerven mit den Aesten des ersten und dritten Sectors verbunden. Der dritte Sector gabelig, die innere Art einfach, die äussere geteilt, die Gabeläste mit kleinen Gabeln. Hinterhüften mit einem dreieckig spitzen Zahn, Hinterschienen mit 4—6 kräftigen Dornen (nach L. Melicher).

Uebersicht der Arten.

1. Decken mit einem dunkelbräunlichen Längstreifen..... *fuscovittata* n. sp.
– Decken ohne Flecke 2
2. Scheitel etwa so lang wie das Pro-und Mesonotum zusammen 3
– Scheitel deutlich länger als das Pro-und Mesonotum zusammen 5
3. Abdominalrücken grünlich, mit einer schwärzlichen Mittellinie ... *Sinica* Wk.
– Abdominalrücken ohne schwärzliche Mittellinie 4
4. Abdominalrücken in der Mitte bräunlich, Metapleura immer mit einem schwärzlichen Flecke ..... *maculata* n. sp.
– Abdominalrücken hell bräunlich, mit weisslichen Punktreihen. Metapleura meistens ohne schwärzlichen Fleck ..... *tengi* Mats.
5. Scheitel breit ..... *nakanonis* n. sp.
– Scheitel schmal ..... *okinawensis* Mats.

1. Dictyophora sinica Wk.

Dictyophora sinica Wk. List. Hom. B. M. p.321, (1851); Stål, Öfv. Akad. Förh. p.487, (1862); Journ. Aseat. Soc. Beng. p.322, (1886).

Dictyophora inscripta Wk. l. c. p.322, (1851).

Blassgrün. Scheitel schmal, etwas länger als das Pro-und Mesonotum zusammen,

an der Spitze abgerundet, die Seitenkiele fast parallel, in der Mitte etwas verjüngt, zwischen den Augen mit einem kurzen grünen Kiele und beiderseits etwas gelblich. Stirntälchen rötlichgelb, Mittelkiel grasgrün, Seitenkiele heller, Clypeus an der Spitze und Labrum bräunlich, der Mittelkiel blassgelblich. Pro- und Mesonotum gelblichgrün, die sämmtlichen Kiele hellgrün. Decken hyalin, Nerven hellgelblich, am Apicaldrittel die Nerven bräunlich und ein wenig gelblich getrübt, Randmal bräunlich von 3 Querneven gebildet. Mesopleura bräunlich gefleckt. Beine hellgelblich, Vordercoxen schwärzlich, Schenkel und Tibien schwärzlich gestreift, mit 5 bräunlich zugespitzten Dornen. Hinterleib blassgrünlich, am Rücken mit einer schwärzlichen Mittellinie, am Bauch beim ♀ in der Mitte mit einer schwärzlichen Fleckenreihe.

♂ Genitalplatten hellbräunlich, fast 3mal so lang wie breit, an der Spitze schmal abgerundet, oben in der Mitte eine dreieckig, schwarz zugespitzte Vorragung. Afterröhre am Hinterrande dunkel, Afterstielchen weisslich.

♀ Bauchsegment 5, in der Mitte etwas erhöht, Genitalplatten rectangulär, an der Spitze mit einem schwärzlichen Fortsätze.

Länge: ♂ 9, ♀ 10,5 mm; bis zur Spitze der Elytren ♂ 13, ♀ 14,5 mm.

Fundort: Formosa (Ako, Taikokan), gesammelt in zahlreichen Exemplaren vom Verfasser.

Diese Art ist noch nicht in Japan gefunden, kommt aber in Formosa ziemlich häufig vor und ist schädlich für Reis- und Zuckerrohr-Pflanzen.

2. Dictyophora tengi Mats.

Dictyophora inscripta Uhl. Proc. Nat. Mus. U. S. A. p.278, (1896).

Dictyohora sinicai Mats. (nec. Walker) Dnt. Nach. Berl. p.297, (1900); Mats. 1000 Insects of Japan. 11. p.56, Pl. XXI. fig.6. (1904)

Blassgrün. Scheitel so lang wie das Pro- und Mesonotum zusammen, die Kiele grün, Mittelkiel nur zwischen den Augen deutlich; an der Spitze pechschwarz. Stirntälchen rötlichgelb, die Kiele breit, hellgrün. Clypeus gelblich, Mittelkiel hellgrün welcher am Labrum weissgelblich wird, an den Seiten und das Labrum bräunlich. Pro- und Mesonotum orangengelb, die Kiele grasgrün. Decken hyalin, oft gelblich getrübt, Nerven gelblich, Adernetz hellbräunlich, Randmal hellbräunlich, von 2 Quernerven gebildet. Brust gelblich, an der Metapleura mit einem bräunlichen Fleck. Beine grünlichgelb, Schenkel und Tibien schwärzlich gestreift, Hintertibien mit 5 schwärzlichen Dornen. Hinterleib grünlichgelb, am Rücken

beim ♂ mit 2 hellbräunlichen Längsstreifen, in der Mitte eine schmale weissliche Mittellinie, an den Seiten je mit einer (oder zwei) weisslichen Fleckenreihe, beim ♀ am Rücken hellbräunlich, mit 7 weisslichen Fleckenreihen.

♂. Genitalplatten lang, dunkel, an der Basis etwas aufgeblasen, an der Spitze unten mit einem Dörnchen, Afterröhre weisslichgelb, im Umbang fast oval, am Hinterrande gerade und dasselbst hellbräunlich gefärbt, Afterstielchen an der Spitze hellbräunlich.

♀. Genitalplatten meistens hellbräunlich, schmal, in der Mitte mit einer Längsrinne.

Länge: ♂ 9- ♀ 9.5 mm.; bis zur Spitze der Elytren ♂ 11.5, ♀ 13 mm.

Fundort: Akashi, Takasago, Iki Insel; Formosa (Koshun, Bōzan, Toppen, Taikokan).

Der Form nach *D. sinica* Wk. sehr ähnlich, es weicht aber hauptsächlich durch das Fehlen der schwarzen Mittellinie des Abdominalrückens ab.

3. Dictyophora maculata n. sp.

Grün bis gelblichgrün. Scheitel so lang wie das Pro- und Mesonotum zusammen, gegen die Spitze hin etwas verschmälert, Mittelkiel niedrig, Seitenkiele in der Mitte deutlich verschmälert, an der Spitze ohne Fleckchen. Stirntälchen gelb, selten orangengelb, Mittelkiel grün, Labrum schwärzlich, der Mittelkiel weisslich. Pro- und Mesonotum grünlichgelb, das letztere an der Spitze heller, die Kiele grün.

Decken glashell, nicht getrübt, Nerven gelblich, Adernetz am Apicaldrittel bräunlich. Randmal hellbräunlich, von 2–3 Quernerven gebildet, an der Spitze die Nerven noch feiner anastomosierend als bei *D. sinica* Wk. Auf der Metapleura ein schwärzlicher ovaler Fleck. Beine schwärzlich gestreift, Hinterschenkel mit 4 schwarz zugespitzten Dornen .Zwei letzten Bauchsegmente auf der Mitte schwärzlich gefleckt.

♂ Genitalplatten braun, fast dreieckig, an den Seiten mit 2 schwarzen Dörnchen. Afterröhre hellgelblich, am Hinterrande und das Afterstielchen dunkel.

♀ Letzte Bauchsegment hinten flach ausgebuchtet, in der Mitte etwas vorragend, die Afterröhre im Umfang oval, unten bräunlich gerandet wie beim ♂.

Länge: ♂ 10, ♀ 12 mm.; bis zur Spitze der Elytren ♂ 14.5, ♀ 15.5 mm.

Fundert: Tokyo (Nakano) Gifu, Maiko in zahlreichen Exemplaren vom Verfasser.

Der Form nach *D. sinica* Wk. sehr ähnlich, es weicht aber durch das Fehlen der schwarzen Mittellinie des Abdominalrückens uud von *D. tengi* Mats. durch

das Fehlen der weisslichen Punktenreihen des Abdominalrückens ab.

4. Dictyophora okinawensis Mats.

Dictyophora okinawensis Mats., Sapporo Nat. Hist. Soc. Vol. 1. p.31, Pl.2. fig. 8. (1905).

Schmutziggelb. Kopf länger als Pro- und mesohotum zusammen, schmal und lang, bis zur Spitze fast von gleicher Breite; in der Mitte läuft eine schmale weissliche Längslinie; unten gelb, mit zwei, mennigroten Längslinien und an der Spitze schwärzlich gefleckt. Rostrum an der Spitze dunkel, die Kiele gelblich. Pronotum in der Mitte rot, der Kiel gelb. Scutellum in der Mitte der Länge nach heller, mit 2 bräunlichen Längslinien, an der Spitze gelb. Elytren lang und schmal, das Basalglieder gelblich, Pterostigma und Netznerven bräunlich, das erstere dreieckig und gross. Beine gelblich, die Coxen vorwiegend schwärzlich. Die Schenkel schwarz gestreift, die Spitze der Tibien und Tarsen schwärzlich. Abdominalrücken bräunlich gefleckt, der Bauch der Länge nach breit schwarz.

♂. Genitalplatten schwärzlichbraun, spitzconisch, an den Seiten mit einem gelblichen, schwarz zugespitzten Fortsatz, an der Basis am Rücken tief rundlich ausgebuchtet. Afterröhre von hinten gesehen im Umfang rundlich, unten gerade, bräunlich gerandet.

♀ Genitalplatten rectangulär, an der Spitze tief ausgebuchtet, sodass gabelig erscheinen, die obere Gabel etwas länger. Bauchsegment 6. fast wie beim *D. europæe* L.

Länge: ♂ 9, ♀ 12 mm.; bis zur Spitze der Elytren ♂ 12, ♀ 15 mm.

Fundort: Okinawa (1 ♂, 1 ♀) und Yayeyama (1 ♂, 2 ♀), in meiner Sammlung, gesammelt von Herrn K. Kuroiwa.

5. Dictyophora nakanonis n. sp.

Grünlichschmutziggelb. Scheitel 1½ mal so lang wie das Pro- und Mesonotum zusammen, bis zur Spitze von gleicher Breite, an der Spitze abgerundet, Mittelkiel schwach, zwischen den Augen etwas deutlich. Stirntälchen gelb, Kiele von der Grundfarbe, der Clypeus an der Spitze und das Labrum schwärzlichbraun. Pro- und Mesonotum einfarbig von der Grundfarbe, die Kiele blassgelblich. Elytren lang, schmal, hyalin, Nerven gelblich, Quernerven schwärzlich, Randmal dunkel, von 2–3 Quernerven gebildet. Beine gelblich, die Coxen vorwiegend dunkel, die Schenkel und Tibie dunkel gestreift, die Hintertibien mit 5 bräunlich zugespitzten

Dornen. Hinterleib an den Bauchseiten grau, gelblich punktiert, am Rücken hellbräunlich, mit 7 weisslichen Fleckenreihen.

♂ Genitalplatten hellbräunlich, lang, fast 2mal so lang wie breit, an der Spitze conisch abgerundet, Afterröhre am Hinterrande und das Afterstielchen pechschwarz, deren Umfang fast oval.

♀ Bauchsegmete 5, in der Mitte flach, quadratisch ausgerandet, Genitalplatten einfarbig gelb, in der Mitte der Länge nach gefurcht.

Länge: ♂ 13, ♀ 14 mm.; bis zur Spitze der Elytren ♂ 16, ♀ 18 mm.

Fundort: Tokyo (Nakano), zahlreiche Exemplare gesammelt vom Verfasser.

Der Form nach *D. pannonica* Fieb etwas ähnlich, sie ist aber viel grösser.

6. Dictyophora fuscovittata n. sp.

Schmutziggelb. Scheitel lang, etwas nach unten zugerichtet, an der Spitze ein wenig verbreitert und daselbst verbräunt, fast 2mal so lang wie das Pro- und Mesonotum zusammen, der Mittelkiel an der Basis und Spitze deutlich. Stirntälchen mennigrot, die Kiele hellbräunlich. Clypeus und Labrum bräunlich gestreift. Pro- und Mesonotum weisslich, die Zwischenräume zwischen den Kielen oft rötlich. Decken schmal und lang, hyalin, gelblich getrübt, die Nerven weisslichgelb, Quernerven bräunlich, in der Mitte eine bräunliche Mittellinie, welche gegen die Spitze hin allmählig verbreitert, ohne Randmal, Beine hellgelblich, Schenkel und Tibien bräunlich punktiert gestreift, Coxen bräunlich gegtreckt, Hintertibien mit Dornen. Hinterleib am Rücken hellbräunlich, mit 4 weisslichen Punktreihen.

♂. Genitalplatten oval, an der Spitze abgerundet, in der Mitte des oberen Randes ein wenig vorragend und daselbst bräunlich gefärbt. Afterröhre in Umfang rundlich, hinten bräunlich, in der Mitte flach ausgebuchtet, Afterstielchen an der Spitze schwarz.

♀. Bauchsegmente 5. in der Mitte flach ausgbuchtet, Genitalplatten fast quadratisch, in der Mitte tief ausgehöhlt, an der Spitze mit 2 bräunlichen Dornen.

Länge: ♂ 7.5, ♀ 10 mm., bis zur Spitze der Elytren ♂ 11.5, ♀ 13 mm.

Fundort: Formosa (Dakusui), gesammelt 5 (2 ♂, 3 ♀) Exemplare vom Verfasser.

Gatt. 5. Saigona n. g.

Der Form nach *Dictyophora* Germ. sehr ähnlich, es weicht aber in folgenden Charakteren ab:

1. Untere Seitenkiele der Stirn undeutlich.
2. Seitenkiele zwischen den Augen blattartig hoch erweitert, diese Erweiterung in der Mitte ein wenig ausgerandet, Hinterrandkiel fast nahe in der Mitte des inneren Augenrandes.
3. Pronotum am Hinterrande, in der Mitte spitzwinkelig ausgeschnitten, der Mittelkiel hoch, die seitlichen Kiele undeutlich, an der Seiten lappenartig erweitert, hinter den Augen jederseits mit einem vollständigen Längskiele.
4. Mesonotum zwischen den Seitenkielen mehr oder weniger ausgehöhlt, der Mittelkiel undeutlich oder nur in der Mitte erkennbar, die Seitenkiele gegen die Spitze hin stark convergierend und in einem Punkte vereinigt.
5. Randmal der Flügeldecken matt, in der Mitte mit einem Quernerv.
6. Schenkel erweitert, Vorderschenkel nahe an der Spitze mit einem niedrigen Dörnchen.
7. Genitalplatten sehr lang, lanzettlich.

Uebersicht der Arten.

1. Scheitel an den Seiten mit 3 rundlichen Tuberkeln ..... *gibbosa* n. sp.
– Scheitel an den Seiten ohne Tuberkel ..... *ishidæ* Mats.

1. Saigona ishidæ Mats.

Dictyophora ichidæ Mats., 1000 Insects of Japan.11. p.55, Pl.XXI, fig.5 (1904).

Dunkelbraun. Scheitel etwas länger als das Pro- und Mesonotum zusammen, an der Spitze schmal abgerundet, zwischen den Augen weisslichgrau, weisslich punktiert, weissliche Mittellinie, gegen die Spitze hin allmählig erweitert, Seitenkiele zwischen den Augen sehr hoch, Mittelkiel nur an der Basis deutlich; an den Seiten dunkelbraun, weisslich punktiert; unten mit den Kielen zusammen blassgelblich. Oberlippe schwarz, Antennen hellbräunlich. Pronotum in der Mitte weisslich, nur an den Seiten des Mittelkiels verbräunt. Mesonotum in der Mitte weisslich gestreift, undeutlich gelblich punktiert, an der Spitze gelblichweiss. Decken glashell, die Nerven dunkelbraun, Clavus am Rande gelblich getrübt, Randmal dunkel, in der Mitte mit nur einem Quernerv, Adernetz am Apicaldrittel dunkler und stark. Brust und Bauch grünlichgelb, der erstere an den Seiten mit schwarzen Flecken, der letztere in der Mitte mit einer schwarzen Fleckenreihe, die Punktirung und Segmenträder gelblich. Beine dunkelbraun, Schenkel gelblich punktiert, Tibien gelblich, in der Mitte und an den beiden Enden dunkel, Hinterschienen vorwiegend

gelblich, mit 5 schwarzen Dornen, Tarsen an der Basis gelblich.

♂ Genitalplatten lang, an der Spitze zugespitzt, an der Seite mit 2 Vertiefungen, Afterröhre schwarz, am Rande und das Afterstielchen gelblich.

♀ Genitalplatten gelblich, an der Basis schwärzlich.

Länge: ♂ 12 mm., ♀ 13 mm.; bis zur Spitze der Elytren ♂ ♀ 15-16 mm.

Fundort: Sapporo (Ziozankei) und Urakawa, gesammelt von Herrn M. Ishida und vom Verfasser.

2. Saigona gibbosa n. sp.

Schwärzlichbraun. Scheitel zwischen den Augen gelblich gefleckt, deutlich länger als das Pro- und Mesonotum zusammen, an der Spitze kugelig erweitert, in der Seitenmitte und an der Spitze je mit einer Tuberkel, die Seitenkiele von der Seite gesehen 4 mal gewellt, weisslichgelb gesprenkelt, unten an den Seiten und der Mittelkiel gelblichweiss, Clypeus in der Mitte hellbräunlich, Labrum und Clypeus gelblich. Wangen, die hinter den Augen liegenden Regionen ausgenommen weisslichgelb.

Pronotum gelblich gesprenkelt, der Mittelkiel, der Hinterrand und die Seitenlappe in der Mitte weisslich gestreift, der Mittelkiel undeutlich, der Zwischenraum zwischen den Seitenkielen elliptisch ausgehöhlt. Elytren hyalin, ein wenig gelblich getrübt, die Nerven bräunlich, am Costalrande schmal gelblich, Randmal pechschwarz, undurchsichtig (2.2 mm. lang). Brust pechschwarz, Seitenlappen weisslich. Beine schmutziggelb, lang, die Coxen schwarz, die Klauen und die Klauenglieder an der Spitze bräunlich. Hinterleib pechschwarz, am Rande gelblich.

♂ Genitalplatten 3mal so lang wie breit, in der Mitte oben flach ausgerandet, an der Basis mit einer hellbräunlichen Vorragung. Afterröhre lang, am Rücken gelblich, deren Umfang oblong, unten in der Mitte flach ausgebuchtet.

♀ Bauchsegment 5. am Rande gelblich, mit 3 flachen Ausbuchtungen, Genitalplatten dunkel, an der Spitze abgerundet, gelblich gerandet.

Länge: ♂ 12, ♀ 14 mm.; bis zus Spitze der Elytren ♂ ♀ 17-18 mm.

Fundort: Formosa (Kuyania, Tappan, Arisan), gesammelt in zahlreichen Exemplaren vom Verfasser.

摘　　要

本邦及び臺灣に産する「てんぐすけば」亞科の研究は甚だ幼稚なものにして從來僅に四種知られありたり、今日余の研究する處によれば總數十二種あり下の如し

1. Cixiopsis punctatus Mats.　しだのくろすけば
2. Tenguella mitsuhashi Mats. (n.g., n.sp.)　みつはしてんぐすけば
3. Anagnia splendens Germ.　つまぐろてんぐすけば
4. Tenguna watanabei Mats. (n.g., n.sp.)　わたなべてんぐすけば
5. Dictyophora tengi Mats.　ひめてんぐすけば
6. Dictyophora sinica Wk.　せすぢてんぐすけば
7. Dictyophora maculata Mats.　ほしてんぐすけば
8. Dictyophora okinawensis Mats.　をきなはてんぐすけば
9. Dictyophora fuscovittata Mats. (n.sp.)　すぢぐろてんぐすけば
10. Dictyophora nakanonis Mats. (n.sp.)　なかのてんぐすけば
11. Saigona ishidæ Mats. (n.sp.)　くろてんぐすけば
11. Saigona gibbosa Mats. (n.sp.)　こぶてんぐすけば

此内北海道に産するものは(1)及び(11)にして(4),(6),(9)及び(12)は臺灣に産す、(2),(4),(7),(9),(10)及び(12)は新種なり、

Tenguella, Tenguna 及び Saigona は新屬なり、Cixiopsis は千九百年余の命名せし新屬なるが未だ他に發見せられたることなし、

從來 Dictyophora sinica Wk. は本邦に産する樣記載せられたれども全く誤にして余は臺灣に於て發見したるもの外本邦に産するを知らず、

元來此亞科に屬する種類は禾本科植物の害虫なるが(1)の如く「しだ」の植物を以て食とするものゝ如きは全く例外ならん。